



Protokoll

der

ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

der

Römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss

Ort:	Pfarrzentrum Maria Geburt, Lyss
Datum:	Donnerstag, 08.04.2021, 20:00 Uhr
Vorsitz:	Patricia Lehmann, Präsidentin des Kirchgemeinderates
Protokoll:	Lorenzo Presotto, Kirchgemeindeverwalter
Entschuldigt:	Markus Schild, Leiter Jugendpastoral Dr. Anton Bumann, Mitglied Landeskirchenparlament Eberhard Jost, Seelsorger
Gäste:	Michel Plancherel, 3B Architekten AG, Bern
Bekanntmachungen:	Amtliche Anzeiger Aarberg, Büren, Erlach und Nidau: Erscheinungsdaten 04./05.03.2021; Pfarrblatt Nr. 6/2021: Erscheinungsdatum 11.03.2021; Webseite der Kirchgemeinde Seeland-Lyss vom 08.03.-08.04.2021; Pfarrzentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen vom 08.03.-08.04.2021
Anwesende Personen:	Total 61 Personen, davon 57 stimmberechtigte Personen und 4 nichtstimmberechtigte Personen
Umfang des Stimmregisters:	8'734 Personen (Art. 9 Abs. 1 der Verfassung der Landeskirche des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 15 Abs. 1 der Verordnung über das Stimmregister)
Stimm- und Wahlbeteiligung:	0.65 %
Stimmenzähler:	Christoph Eggimann (Aula) und Thomas Weber (Saal)
Beschwerdemöglichkeit:	Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innerhalb von 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg Beschwerde geführt werden (Art. 60 ff. des Gesetzes über die Verwaltungspflege)
Hinweis:	Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde die Versammlung im grossen Saal abgehalten und in die Aula mit Bild und Ton übertragen



Traktanden

Nr.	Bezeichnung
1.	Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2020
2.	Genehmigung der Jahresrechnung 2020
3.	Genehmigung Verpflichtungskredite für a) die Sanierung des Pfarrhauses von CHF 980'000.00, und für b) den Ersatz der Heizung im Pfarreizentrum Lyss von CHF 460'000.00
4.	Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat für den Rest der bis zum 31.12.2022 laufenden Amtsperiode
5.	Informationen über den Stand der Sanierung und des Umbaus des Pfarreizentrums Ins
6.	Informationen aus dem Pastoralraum
7.	Mitteilungen des Kirchgemeinderates
8.	Verschiedenes



Begrüssung und formelle Hinweise

Patricia Lehmann begrüsst die anwesenden Personen und die eingeladenen Gäste. Sie weist auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen hin (publizierte Bekanntmachung, Rügepflicht und Beschwerdemöglichkeit).

Änderungen zur Reihenfolge der Traktandenliste liegen nicht vor.



Besinnung Jerko Bozic

Österliche Nachlese:

Er lebt.
Der Stein ist abgewälzt vom Grab Jesu.
Nichts ist unabänderlich seitdem.
Keine Situation ausweglos.
Nicht der Tod und nicht das Leben.
Wo wir nicht weiterwissen, ist nicht Ende.
Von Gott kann alles erwarten, wer ihm alles zutraut.
Wenn wir sagen: Es ist Corona, sagt er, es ist Leben.
Seine Morgensonne geht auf über jeder Ängstlichkeit.
Wo ich keine Kraft habe, sagt er, ich brauche dich.
Aus dem gebrechlichsten Halm weiss er
Brot zu machen für andere.
Der Stein ist abgewälzt vom Grab Jesu.
Er lebt.
Jetzt.



Traktandum 1

Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2020

Patricia Lehmann erläutert, dass das Protokoll sieben Tage nach der Versammlung öffentlich während 30 Tagen aufgelegt worden ist. Einsprachen und Beschwerden sind keine eingegangen. An seiner Sitzung vom 28.01.2021 hat der Kirchgemeinderat das Protokoll einstimmig genehmigt.

Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

Traktandum 2

Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Darius Latziak, Ressortverantwortlicher Finanzen, weist zusammenfassend auf das Ergebnis der Jahresrechnung 2020 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 687'319.60 hin.

Cornelia Burri, Finanzverwalterin, erklärt alsdann in ausführlicher Art und Weise die Beweggründe für dieses Ergebnis. Insbesondere weist sie bei der Ertragsseite auf die höheren Steuereinnahmen von CHF 212'114.40 bei den natürlichen Personen sowie von rund CHF 65'536.75 bei den juristischen Personen hin. Auf der Aufwandsseite ist der Sach- und Betriebsaufwand um CHF 209'721.95, der Personalaufwand um CHF 279'809.75 und die Abschreibungen um CHF 71'646.43 tiefer ausgefallen.

Die Investitionskosten sind im Vergleich zu den geplanten Kosten deutlich tiefer ausgefallen, da sich insbesondere der geplante Baustart in Ins verzögert hat. Sie betragen CHF 76'784.35.

Die Nachkredite belaufen sich auf CHF 341'435.54, wovon CHF 69'885.93 in die Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung fallen. Dabei handelt es sich bei einem budgetierten Total von CHF 106'300.00 und Kosten von CHF 159'490.45 um eine Summe von CHF 53'190.45, welche im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens für die Verwaltung und deren administrative Sicherstellung angefallen ist. Weitere CHF 16'695.48 sind im Rahmen der Kirchenmusik, bei einem budgetierten Betrag von CHF 99'700.00 und Kosten von CHF 116'395.48, angefallen.

Die Bilanz weist per Ende 2020 flüssige Mittel von rund CHF 3.7 Mio. und Schulden (Kreditoren) von etwa CHF 270'000 aus. Der Bilanzüberschuss beläuft sich auf rund CHF 4.7 Mio.

Der Revisionsbericht der Finances Publiques AG empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung. Als Datenaufsichtsstelle bestätigt sie ebenfalls, dass die Datenschutzbestimmungen eingehalten worden sind.

Die von der Versammlung gestellten Sachfragen werden von Cornelia Burri zufriedenstellend beantwortet.

Antrag 1/2021

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Nachkredite von CHF 69'885.93 zu genehmigen.

Antrag 2/2021

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2020, welche bei einem Aufwand von CHF 2'807'447.40 und einem Ertrag von CHF 3'494'767.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 687'319.60 abschliesst, zu genehmigen.

Beschluss 1/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 37 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen die Nachkredite in der Höhe von CHF 69'885.93.

Beschluss 2/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 37 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Jahresrechnung 2020, welche bei einem Aufwand von CHF 2'807'447.40 und einem Ertrag von CHF 3'494'767.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 687'319.60 abschliesst.



Traktandum 3

Genehmigung Verpflichtungskredite für

- a) die Sanierung des Pfarrhauses Lyss von CHF 980'000.00,
 - b) den Ersatz der Heizung im Pfarreizentrum Lyss von CHF 460'000.00
-

Patricia Lehmann übergibt das Wort an Marco Santomo, Ressortverantwortlicher Liegenschaften. Er erörtert den Anwesenden die Beweggründe und den Zeitpunkt der geplanten Sanierung des Pfarrhauses und des Ersatzes Heizung (Alter der Liegenschaft, Auszug der Familie Weber per Ende Mai 2021, ökologische Verbesserung und Anpassung, erarbeitetes Raumplanungskonzept durch Kirchgemeinderat und Pastoralraumleitung, Verbesserung der Arbeitsplätze, Trennung zwischen privatem und geschäftlichen Bereich, Beseitigung bestehender Schadstoffe, Mitgestaltung durch pastorale Seite). Zur Erläuterung der Details übergibt er das Wort dem beauftragten Architekten, Michel Plancherel, von der Firma 3B Architekten AG, welcher bereits anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2020 über das Projekt orientiert hat. Einführend erläutert er die an ihn gestellten Aufgaben zum vorliegenden Projekt: die Überprüfung des 60jährigen Gebäudes, seiner Gebäudehülle sowie der Haustechnik, die Klärung der energetischen Fragen, die Umsetzung des Raumprogrammes, die nachhaltige Nutzung der Massnahmen sowie die Erstellung der Kostenberechnung. Er verweist auf die veraltete Haustechnik, die gesetzlichen und teilweise nicht mehr erfüllten gesetzlichen Vorgaben (z. B. behindertengerechter Bürozugang). Die anlässlich der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung vorgebrachten Bemerkungen und Einwände sind in die vorliegenden Pläne miteingeflossen (Erschliessungsfrage, flexible Anpassung der Wohnungsgrösse). Seine Vorstellung gründet sich in der nutzungsneutralen Ausgestaltung der Räume sowie der Aufbereitung der Haustechnik sowie der Entfernung der Schadstoffe in der Gebäudehülle. Er erläutert die jeweiligen Grundrisse im Unter-, Erd- und Obergeschoss sowie die passenden Quer- und Längsschnitte. Er bedankt sich bei den Anwesenden für den Aufmerksamkeit.

Patricia Lehmann erkundigt sich nach Fragen der Anwesenden. Aus der Versammlung wird auf die Wichtigkeit der Aussenisolation und der Fenster hingewiesen. Michel Plancherel verweist auf den guten Fassadenzustand; er sieht den energetischen Handlungsbedarf am Boden und im Dach sowie bei den Fenstern.

Aus der Versammlung werden zwei Präsentationen vorgestellt. In einer ersten Präsentation, vorgestellt von Thomas Weber, werden folgende Punkte angesprochen: die geschichtliche Bedeutung und den Zweck eines Pfarrhauses und die Residenzpflicht eines Seelsorgers. Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass in Zukunft mit einer Abnahme der Gläubigenzahl und des damit verbundenen reduzierten Administrativaufwandes zu rechnen sei, personale Seelsorge statt administrativer Verwaltung wichtiger sei und ein Mangel an professionellen Seelsorgepersonen vorliegen werde. Es wird insbesondere bemängelt, dass im vorliegenden Projekt diese Umstände nicht berücksichtigt worden und die Pastoral nicht miteinbezogen worden seien. Untragbar sei die Umwandlung eines Pfarrhauses in ein Verwaltungsgebäude; in Frage gestellt wurde auch, weshalb der Tatbestand nicht berücksichtigt worden sei, dass wahrscheinlich eine Familie im Pfarrhaus wohnen werde. Kritisiert werden auch die Kosten des geplanten Projektes.

In einer zweiten Präsentation, vorgetragen von Max Baumgartner, wird auf das 2017 erarbeitete Vorprojekt hingewiesen: Angedacht war eine sanfte Sanierung mit Erhalt der Gebäudestruktur, eine umfassende Wärmedämmung der Gebäudehülle, den Anschluss der Raumheizung an die Zentrumsheizung sowie die grossmehrheitliche Beibehaltung der Pfarrleiterwohnung. Bemängelt wird der fehlende Einbezug von Personen aus der damaligen Arbeitsgruppe. Es wird darauf hingewiesen, dass das ursprüngliche Projekt dem aktuellen vorzuziehen sei. Der Verpflichtungskredit sei abzulehnen.

Aus der Versammlung ergehen weitere Fragen und kritische Bemerkungen und Einwände.



Patricia Lehmann erläutert nochmals die Beweggründe für das Projekt und verweist auf die Flexibilität der baulichen Massnahmen (Anpassung der Raumnutzung) sowie auf den erfolgten Einbezug der pastoralen Seite. Matthias Neufeld verweist auf die positiven Aspekte des geplanten Projekts.

Nach einer längeren Diskussion ergeht aus der Versammlung folgender Rückweisungsantrag:

Rückweisungsantrag 1/2021

Gestützt auf Artikel 49 des Organisationsreglements der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss wird beantragt, die Vorlage des Traktandums 3a (Genehmigung Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pfarrhauses Lyss von CHF 980'000.00) mit dem Auftrag an den Kirchgemeinderat zurückzuweisen, sie so zu überarbeiten, dass dem am 08.04.2021 vorgelegten Projekt ein Alternativprojekt (gegebenenfalls auf das Basis des Vorprojektes von 2017) als Plan B zur Seite gestellt wird, Vor- und Nachteile beider Projekte den Interessierten auf der Homepage mindestens einen Monat vor der Kirchgemeindeversammlung einlässlich vorgestellt werden, so dass die nachfolgende Kirchgemeindeversammlung en connaissance de cause über ihre Präferenz für eines der beiden Projekte und gegebenenfalls den entsprechenden Verpflichtungskredit entscheiden kann. In mindestens einem der beiden Projekte ist vorzusehen, dass die Pfarrhaus-Sanierung ohne Reduktion der Unterkunftsäumlichkeiten für Pastoralkräfte im Zentrum des Kirchensprengels durchgeführt wird.

Beschluss 3/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 49 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen den Rückweisungsantrag 1/2021 und beauftragt den Kirchgemeinderat, dem am 08.04.2021 vorgelegten Projekt ein Alternativprojekt (gegebenenfalls auf das Basis des Vorprojektes von 2017) als Plan B zur Seite zu stellen, Vor- und Nachteile beider Projekte den Interessierten auf der Homepage mindestens einen Monat vor der Kirchgemeindeversammlung einlässlich vorzustellen, so dass an der nachfolgenden Kirchgemeindeversammlung en connaissance de cause über ihre Präferenz für eines der beiden Projekte und gegebenenfalls den entsprechenden Verpflichtungskredit entschieden werden kann. In mindestens einem der beiden Projekte ist vorzusehen, dass die Pfarrhaus-Sanierung ohne Reduktion der Unterkunftsäumlichkeiten für Pastoralkräfte im Zentrum des Kirchensprengels durchgeführt wird.

Michel Plancherel erläutert kurz das Projekt «Heizungsersatz», welches auf der Grundlage des bereits 2010 erarbeiteten Studie fusst. Er verweist auf die überlegten Vorbereitungsarbeiten, die damals bereits in die Wege geleitet worden sind. Es ergeht eine kurze Erläuterung und Diskussion über das Projekt. Patricia Lehmann verweist alsdann auf den

Antrag 3b/2021

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit für den Ersatz der Heizung im Pfarreizentrum Lyss von CHF 460'000.00 zu genehmigen.

Beschluss 4/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 51 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Verpflichtungskredit für den Ersatz der Heizung im Pfarreizentrum Lyss von CHF 460'000.00.



Traktandum 4

Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat für den Rest der bis zum 31.12.2022 laufenden Amtsperiode

Patricia Lehmann erklärt, dass Marco Santomo, Ressortverantwortlicher Liegenschaften, per sofort aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hat. Seine wertvolle Arbeit wird bestens verdankt.

Daraufhin stellt sich Alexander Gruber sich kurz.

Aus der Versammlung werden auf Anfrage von Patricia Lehmann keine weiteren Kandidaten für die Wahl in den Kirchgemeinderat nominiert.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, Alexander Gruber mit sofortiger Wirkung bis zum Ende der Amtsperiode am 31.12.2022 in den Kirchgemeinderat zu wählen.

Beschluss 5/2021

Alexander Gruber ist als neues Mitglied des Kirchgemeinderates in stiller Wahl gewählt.

Patricia Lehmann gratuliert dem neuen Kirchgemeinderatsmitglied zur Wahl.



Traktandum 5

Informationen über den Stand der Sanierung und des Umbaus des Pfarreizentrums Ins

Patricia Lehmann erklärt, dass sich das Sekretariat des Pfarreizentrums Ins neu in Täuffelen befindet. Eberhard Jost, als Seelsorger, hat ein Büro in der Rämismatte in Ins bezogen.

Sie führt weiter aus, dass auf das Baugesuch keine Einsprachen eingegangen sind. Die Bauarbeiten werden im Sommer 2021 beginnen können.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6

Informationen aus dem Pastoralraum

Matthias Neufeld begrüsst die Anwesenden. Er erläutert das Leben einer Pfarrei, welche sich in vier Dimensionen oder vier kirchliche Handlungsfelder aufteilt:

- Die Liturgie, also die Feier der Gottesdienste, der Sakramente, oder andere Andachten bzw. Gebetsformen.
- Die Verkündigung, also das Weitererzählen des Evangeliums in Wort und Tat. Das ist bei weitem nicht nur auf die Liturgie beschränkt ist. Katechese oder auch das gelebte persönliche Glaubenszeugnis gehören ebenfalls zur Verkündigung.
- Die Diakonie, das meint jene Haltung, welche jene Worte Jesu in das eigene Leben einbezieht, in denen er von der Nächstenliebe spricht. Diakonisch kann eine individuelle Lebenshaltung sein. Diakonie gehört zur Sendung der Pfarreiseelsorgerinnen und -seelsorger. Sie kann in einem Pastoralraum auch professionalisiert wahrgenommen werden durch eine/n kirchlichen Sozialarbeiter/in.
- Die vierte Dimension ist die Gemeinschaft. Sie kann auf vielen Ebenen wahrgenommen werden. Die Gemeinschaft von Menschen in einer Pfarreigruppe (Kirchenchor, Pfarreirat, Bibelgruppe, Frauengruppe), während eines Gottesdienstes (die Sonntagsmesse, für eine Taufe, etc.), Gemeinschaften innerhalb einer Altersgruppe (Kinder, Jugendliche, Senioren), aber auch die Pfarreigemeinschaft insgesamt. Nicht weniger wichtig ist die Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott, welche in den Gottesdiensten sakramental realisiert und gefeiert wird.

Diese vier Aspekte der Kirche spiegeln sich in jeder Pfarrei wieder. Sie sind durch die jetzt schon über ein Jahr andauernde Corona-Pandemie in verschiedener Weise betroffen:

- Liturgie: Gottesdienste können stattfinden. Wir hatten im November einige Schwierigkeiten, als die Höchstzahl von Mitfeiernden für Gottesdienste auf 15 Personen begrenzt war. Für wenige Wochen - Ende Oktober bis Ende November - wurden die Gottesdienste ausgesetzt und durch Präsenzzeiten der Seelsorgenden in unseren Pfarreizentren und Kirchen ersetzt. Mit dem 1. Advent wurden die Gottesdienste wieder offiziell gefeiert und wo es notwendig war doppelt geführt mit obligatorischer Anmeldung. Eine wesentliche Erleichterung geschah kurz vor Weihnachten, als der Kanton die strenge Beschränkung der Personenzahl aufhob, womit für uns die Bestimmungen des Bundesrates galten (mit bis zu 50 Personen). Zur gleichen Zeit konnte ein Online-Anmeldesystem für unsere Gottesdienste eingerichtet werden. Wir durften Weihnachten feiern. Wir konnten vor einigen Tagen Ostern feiern - mit insgesamt doch recht vielen Menschen. Leider dürfen wir und unsere Chöre nicht singen. Nichtsdestoweniger hatten wir trotzdem schöne Musik. Die Kollegen an den Standorten waren erfinderisch und haben sich an neue Gottesdienstformen herangetraut - Gottesdienste im Freien, Gottesdienste online, Gruppengottesdienste mit den Erstkommunionkindern. In einigen Wochen wird ein Jugendgottesdienst gefeiert. Firmungen stehen an und die Kollegen sind am Hirnen, wie alles Schutzkonzept-konform durchgeführt werden kann.
- Verkündigung: Ich spreche von der Katechese, die wir als Generationenkatechese konzipiert haben und durchführen. Es gibt seit Monaten keinen physischen Präsenzunterricht. Wir sind keine Schule. Die Kinder müssen bei uns auch kein Abitur machen. Sie sollen mit ihren Familien religiöse Beheimatung und Bildung erhalten. „Mit ihren Familien“, weil man schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr sagen kann: „in ihren Familien“. Das Team Katechese mit seinem Fachbereichsleiter Markus Schild hat auf Online-Unterricht umgestellt. Viel gute Hilfestellung gab es von der Fachstelle für Religionspädagogik in Bern. Um für die Familien sichtbar zu bleiben, wurde ein Kurzfilm über die Generationenkatechese gestellt und es gab die Adventskalender-Geschichte für die unteren Jahrgänge. Derzeit läuft die Vorbereitung auf der Erstkommunion. Diese stellt sich so dar, dass die Familie,



nachdem das Kind das Modul „Erstkommunion“ absolviert hat, sich einen Sonntag auswählt, an welchem sie das Kind zur Feier „seiner“ ersten heiligen Kommunion bringt. Die Erstkommunionen werden zukünftig in „normalen“ Sonntagsgottesdiensten gefeiert, für das Kind ist es trotzdem ein besonderer Tag und eine gute Gelegenheit, diesen Tag mit einem Familienfest zu verbinden.

- **Diakonie:** Ich nehme wahr, dass sich viele unserer Pfarreiangehörigen in dieser schwierigen Zeit sich gegenseitig bestärken. Ein Besuch, ein gutes Wort, hie und da ein Schulter klopfen oder sogar eine nicht ganz Corona-konforme Umarmung. Hier geschieht viel an Zuwendung, was uns hilft diese Situation zu meistern, und woran man auch merken kann, dass Menschen als Pfarreigemeinschaft unterwegs sind, auch wenn es derzeit nicht möglich ist, viel Gemeinsames zu unternehmen.
- **Gemeinschaft:** Ja, es ist Leben aus den Pfarreizentren verschwunden, weil Veranstaltungen zur Zeit mit wenigen Ausnahmen nicht erlaubt sind (keine Chorproben, kein Winterabend, keine Ausflüge, keine Mitarbeitenden-Anlässe). Ich habe keine Zweifel daran, dass sich das auch wieder ändern wird. Aber wir werden in der Zukunft bei der Vorbereitung und Durchführung von Anlässen mit neuen Fragen konfrontiert sein. Bei der Ausschreibung des nächsten Seniorenausflugs heißt es dann vielleicht: „Bitte halten sie beim Einstieg in den Bus ein Impfzertifikat oder einen aktuellen negativen Corona-Test bereit“.

Matthias Neufeld bedankt sich fürs Zuhören und wünscht einen schönen Abend. Die Versammlung nimmt seine Ausführungen zur Kenntnis.



Traktandum Nr. 7

Mitteilungen des Kirchgemeinderates

Patricia Lehmann bedankt sich nochmals bei Marco Santomo für seine geleistete Arbeit als Kirchgemeinderat und überreicht ihm ein kleines Abschiedspräsent. Im Weiteren begrüsst sie Max Lanthemann als neues Mitglied der Liegenschaftskommission und Karin Schelker als neue Katechetin. Sie wünscht beiden viel Glück und Erfolg in ihrem Wirken.

Sie übergibt das Wort an Rosalba Faillace, Ressortverantwortliche Kirche und Gesellschaft. Sie erklärt, dass der Humanitäre Fonds sowohl in der Schweiz als auch in Welt zahlreiche Organisationen und Projekte unterstützt; im Detail verweist sie auf die vier regionalen Organisationen (ökumenische Beratungsstelle für Ehe-, Partnerschafts- und Familienfragen in Biel; den Familienpunkt in Lyss, den Verein für kirchliche Gassenarbeit in Biel sowie den Caritas-Markt in Biel). Sie bittet die Versammlung darum, ihr allfällige Projekte oder Organisationen, welche unterstützungswürdig sind, zu melden.

Die Versammlung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



Traktandum Nr. 8

Verschiedenes

Aus der Versammlung wird abschliessend auf die Verbesserungsmöglichkeit der Kommunikation durch den Kirchgemeinderat hingewiesen. Ansonsten ergehen keine wesentlichen Wortmeldungen.



Abschluss und Hinweise

- Apéro:** Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen wird auf ein Apéro verzichtet. Stattdessen dürfen sich die anwesenden Gäste an den bereitgestellten Giveaways beim Ausgang bedienen.
- Publikation:** Das Protokoll wird vom 15.04.2021 bis 14.05.2021 in den Pfarreizentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen öffentlich aufgelegt und auf der Webseite publiziert. Der entsprechende Hinweis in den Amtsanzeigern Aarberg, Büren, Erlach und Nidau erfolgt in den Ausgaben vom 15./16.04.2021.
- Versammlungsschluss:** 23:15 Uhr

Lyss, 08.04.2021

Römisch-katholische Kirchengemeinde Seeland-Lyss

Patricia Lehmann
Präsidentin

Lorenzo Presotto
Verwalter